

Wiesbadener Tagblatt.

No. 241. Mittwoch den 14. October 1857.

Bekanntmachung.

Zur Errichtung eines neuen Seitengebäudes in dem für die Elisabethenanstalt angekauften Hause und zur Einrichtung dieses Hauses sollen nach folgende Bauarbeiten

Samstag den 17. October Morgens 10 Uhr auf der Recepturstube dahier an den Wenigstnehmenden versteigert werden:

1) Maurerarbeit, angeschlagen zu	980 fl. 54 fr.
2) Steinhauerarbeit	131 " 40 "
3) Zimmerarbeit	924 " 41 "
4) Dachdeckerarbeit	261 " — "
5) Schreinerarbeit	444 " 57 "
6) Schlosserarbeit	117 " 52 "
7) Glaserarbeit	144 " 1 "
8) Hüttenarbeit	64 " 10 "
9) Tüncherarbeit	340 " 36 "

Wiesbaden, den 13. October 1857.
6513

Herzogliche Receptur.
Schenk.

Bekanntmachung.

Freitag den 16. October Vormittags 11 Uhr werden in dem Hofe und Garten des vormaligen Waisenhauses dahier mehrere alte Fenster, 300 Stück abgenutzte Reiserbesen, verschiedene dürrgewordene Alleeabäume und mehreres alte Gehölz öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 13. October 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 15. October Nachmittags 3 Uhr lassen die Gebrüder Heinrich, Christian und Friedrich Würzfeld dahier ihr in der kleinen Kirchgasse an dem städtischen Fruchtmarttplatz belegenes zweistöckiges Wohnhaus abtheilungshalber versteigern. Die Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 5. October 1857.
6344

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Flüssiger Leim à Fl. 2 Sgr. Zu haben bei

A. Flocker.

Notizen.

Heute Mittwoch den 14. October,

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder.

Vormittags 11 Uhr:

- 1) Vergebung der Grund- und Chausseearbeiten an dem Mühlwege, in dem Rathhause. (S. Tagblatt No. 239.)
- 2) Versteigerung von confiscirtem Aepfelwein bei dem städtischen Accise-Amt. (S. Tagblatt No. 240.)

Bekanntmachung.

Durch die unvorhergesehenen Reparaturarbeiten am hiesigen Synagogengebäude ist die sofortige Erhebung eines außerordentlichen Steuersimpels von dem Herzogl. Verwaltungsamte genehmigt worden.

Die Steuerpflichtigen der hiesigen israel. Gemeinde werden zur Entrichtung ihrer Steuerbeiträge innerhalb 8 Tage hiermit aufgefordert.

Wiesbaden, den 12. October 1857.

161

Der Rechner der israel. Cultuskasse.

Bekanntmachung.

Der hiesige Armenverein bedarf 300 Malter Kartoffeln erster Qualität, das Malter zu 200 Pfund. — Lieferungsanfragen werden auf dem Bureau des Vereins bis zum 19. I. M. entgegengenommen.

423

Der Vorstand des Armenvereins.

Zur Nachricht!

269

Auf vielseitiges Verlangen ist der Termin der **allgemeinen öffentlichen Versteigerung** verlegt worden und beginnt die Sammlung von Gegenständen aller Art mit Montag dem **19. October** und werden dieselben in dem **großen Saale des Kölnischen Hofes** in Empfang genommen.

C. Leyendecker & Comp.

Lammfleisch I. Qualität

per Pfund 12 fr. ist zu haben bei Metzger

6359

Seewald, Oberwebergasse.

Holländisches Scheuerpulver in Paqueten à 6 fr., das billigste und beste Präparat zum Putzen der Fußböden, empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Clavier-Reparaturen, dgl. Stimmen, werden prompt und billigt besorgt durch

5781

M. Matthes, Instrumentenmacher,
Metzgergasse No. 9.

Für Comptoirs und Canzleien

empfiehlt Unterzeichneter den sehr einfachen und compendiösen Apparat der **autographischen Ragueneau-Pressen**, um Circuläre, Preis-Courante, Waaren- und Cours-Berichte, Protokolle, Formulare, Musikstücke, Zeichnungen u. s. w. in beliebiger Zahl und mit der größten Leichtigkeit in kürzester Zeit

**selbst
zu vervielfältigen,**

deren Leistungen durch eine Reihe von Zeugnissen hoher Behörden und der achtbarsten Handlungshäuser beglaubigt sind, in acht Format-Größen zum Preise von 25 fl. 40 fr. bis 58 fl. 20 fr.

Zeugnisse:

Dem Herrn *Karl Göpel* aus Stuttgart wird hiermit bezeugt, daß eine von ihm gelieferte autographische Ragueneau-Pressen bei der Canzlei der Unterzeichneten seit sechs Monaten in Gebrauch ist und sich dieselbe durch Leichtigkeit und Schnelligkeit der Manipulation, wie durch Genauigkeit der Abdrücke **vollständig bewährt hat.**

Leipzig, den 11. October 1856.

Königl. Sächs. Ober-Post-Direktion.

(L. S.)

(gez.) **von Zahn.**

In der Canzlei des unterfertigten Amtes ist seit sechs Monaten eine von Herrn *Karl Göpel* in Stuttgart bezogene autographische Ragueneau-Pressen in Gebrauch, welche sich sowohl wegen der Leichtigkeit und Einfachheit des Verfahrens als der Schnelligkeit in Erzielung der erforderlichen Abdrücke als **sehr zweckmäßig und empfehlenswerth bewährt hat.**

Dillingen, am 10. November 1857.

Königl. Bayerisches Rentamt.

(L. S.)

(gez.) **Schuster, f. Rentbeamter.**

Seit einigen Monaten hat die Canzlei des unterzeichneten Ober-Amtes eine von Herrn *Karl Göpel* in Stuttgart bezogene autographische Ragueneau-Pressen in Gebrauch. Dieselbe ist bisher ausschließlich zur Vervielfältigung von Schriftstücken verwendet worden und hat sich sowohl durch Leichtigkeit und Einfachheit des Verfahrens, als auch durch Sauberkeit der Abdrücke **vollkommen bewährt.**

Hechingen, am 6. December 1856.

Königl. Preussisches Ober-Amt.

(L. S.)

(gez.) **Stavenhagen.**

Heute Mittwoch den 14. October in **Wiesbaden** (im Gasthof zum Adler) anwesend, bin ich mit Vergnügen bereit, den Herrn Geschäftsmännern, Beamten und allen sich dafür Interessirenden, welche mich in den Stunden von 9 — 1 und von 3 — 5 Uhr mit ihrem Besuche beehren wollen, den Apparat vorzuzeigen, das einfache Verfahren zu erklären und Bestellungen entgegen zu nehmen. Persönliche Besuche mache ich nicht.

Preis-Courante und ausführliche Beschreibung **gratis.**

Karl Göpel aus Stuttgart.

Heute Abend
Geselliger Verein.

Tagesordnung:

Endgültige Besprechung eines wichtigen Gegenstandes. — Vorher: Bericht-
erstattung dieserwegen.

6514

Der Obmann.

Soeben ist erschienen und in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorräthig:

Bergordnung
für das Herzogthum Nassau

vom 18. Februar 1857.

2te mit dem Gesetz über die Grubenbesteuerung vermehrte Auflage.

Preis 27 fr.

Caisse paternelle.

(Väterliche Cassé.)

Da in der letzten Zeit mehrere Subscribenten der Ausstattungs-Gesell-
schaft den Verlust ihrer sämtlichen Einlagen sich zugezogen haben, weil
es unterlassen worden war, für den Fall des Ablebens des Versicherten
eine Rückversicherung zu stipuliren, so mache ich die Betheiligten darauf
aufmerksam, daß die Vorsicht Jedem, welcher sich nicht dem Zufalle eines
Capitalverlustes aussetzen will, indem er dasselbe den Wechselfällen des
Ueberlebens unterordnet, anrath, zeitig die Gegenversicherung, für welche
die Prämie unbedeutend ist, eintreten zu lassen. Das Nähere kann schrift-
lich oder mündlich bei mir erfragt werden.

Wiesbaden, den 10. October 1857.

Der Subdirector:

A. Heymann,

6515

Schwalbacher Chaussee No. 5.

Leçons de Musique.

W. Wülfinghoff, Prof. de Piano & de Chant.

6119

Dogheimerweg bei Herrn Scherer.

Das unübertreffliche **Brönner'sche Fleckenwasser**, sowie das **ächte**
Cölnische Wasser vis-à-vis dem Jülich'splatz ist stets zu
haben bei

269

C. Leyendecker & Comp., große Burgstraße 12.

Dickste neue Kastanien per Pfund 4 fr.

Neue holl. Häringe per Stück 4 fr.

6504

bei **J. J. Möhler.**

Mein **Gaus**, Römerberg No. 1, ist aus der Hand zu verkaufen.

6516

Wilhelm Seerlein.

In Ab. Becher's Verlag in Stuttgart ist soeben erschienen und in der
Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung
zu haben:

Kalender der Natur für 1858.

Mit

populär = naturwissenschaftlichen Aufsätzen von den namhaftesten und
beliebtesten Schriftstellern

nebst einem

Himmels-, Landwirthschafts-, Forst-, Jagd- & Thierkalender,
und

zahlreichen Illustrationen in Holzschnitt von J. Schnorr.

Preis in Farbendruck-Umschlag 1 fl. 48 fr.

Allen Freunden der Natur ist dieser interessante, schön ausgestattete Ka-
lender als unterhaltende und bildende Lectüre auf's wärmste zu empfehlen!
Gewiß wird ihn Niemand, der ihm seine Aufmerksamkeit schenkt, ohne
Befriedigung aus der Hand legen. 1

Beste **Ruhrer Steinkohlen** (Fettschrot)
billigt stets **aus dem Schiffe** zu beziehen bei
Biebrich. **Georg Blees.** 6429

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle
Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umge-
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste
zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,
Taunusstraße No. 30.

5967

Apfelwein beste Qualität per Schoppen 4 fr.
Lagerbier " bei **H. Birnbaum**, zur weißen Taube. 5 "
6517

Korn und Waizen zum Säen
6518 in der **Mühle** in der **Neßgasse**.

Holzschuhe, Stiefeln und Pantoffeln
gegen alle Kälte und Nässe schützend werden gefertigt, auf Verlangen
können Stiefeln zum Traubentreten gemacht werden bei
6505 **D. Schüttig**, Römerberg No. 7.

Häsnergasse No. 19 sind gute **Birn** zu verkaufen. 6519

J. Brönnner'sches Fleckenwasser das ächte, sowie ächt **Cölnisches Wasser** von Joh. Maria Farina, vis-à-vis dem Jülich'splatz, empfiehlt
5876 **Chr. Wolff, Hof-Drechsler.**

Todes = Anzeige.

Allen Denen, welche an der Krankheit unseres verbliebenen Schwagers, Bruders und Onkels, **J. C. Franken**, so innigen Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 13. October 1857.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Frank. H. Hosseus.

Andreas Frank. Christine Hosseus geb. Frank.
Aug. Hosseus.

6520

Englischer und französischer Unterricht wird ertheilt und sind noch einige Stunden zu befehen bei

6464

Peter Luft Sohn, Wegergasse No. 12.

Am 10. d. M. wurden aus der Filanda 1875 Stück dreijährige **Maulbeerbäume** für die Seidenzucht nach Thüringen versendet. Größere Lieferungen dahin, sind für den nächsten Frühling bestellt. 6521

Ein fast noch ganz neuer **Kochherd**, zur Steinkohlenfeuerung eingerichtet, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6522

Ein Schüler, welcher hier eine Lehranstalt besucht, kann billig Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6467



Ein zweistöckiges **Wohnhaus** nebst zweistöckigem Hinterbau und Stallung, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5790

Kerstraße No. 31 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 6508

In Biebrich wird auf den 1. April eine gesunde **Wohnung** (nicht nahe am Rhein) von 3—5 Zimmern, 1—2 Kammern, Küche und Zugehör zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 6523

Den 13. October früh verslog sich ein kleiner grüner **Vapagei (Terroquet)** vom **Hôtel Zimmermann** aus gegen den Kurgarten. Der Zustandebringer wird ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung im **Hôtel Zimmermann** abzugeben. 6524



Ein mittelgroßer schwarzer **Hund** mit weißer Brust hat sich am 12. d. M. verlaufen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung **Mühlweg No. 6.** 6525

Kleine Burgstraße No. 8 blieb vorgestern ein seidener **Regenschirm** stehen. Der Eigenthümer wird ersucht, denselben gegen Entrichtung der Einrückungsgebühren daselbst in Empfang zu nehmen. 6526

Stellen = Gesuche.

Es wird ein braves Montmädchen oder =Brau gesucht. Das Nähere Kirchgasse No. 8 Barterre. 6491

Ein Mädchen, welches schön bügelt, sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle, auch geht dasselbe auf Verlangen mit auf Reisen. Näheres zu erfragen Webergasse No. 23 im Hinterbau. 6527

Ein Frauenzimmer, welches in der Kochkunst perfekt ist, empfiehlt sich den respektiven Herrschaften als Kochfrau. Das Nähere Heidenberg No. 5. 6528

Eine perfekte Haushälterin, die ihrem Fach gründlich vorstehen, sowie die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle hier oder außerhalb. Näheres Heidenberg No. 5. 6529

Kirchgasse No. 32 im oberen Stock wird ein Monatmädchen gesucht. 6530

Maurergesellen & Tagelöhner

finden dauernde Arbeit gegen guten Lohn an dem Hochofen = Bau bei Viebrich. 6531

Ein wohlzogener Junge von soliden Eltern kann das Tapezierer = Geschäft erlernen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 6532

Dogheimer Weg No. 1 c sind 1 oder 2 möblirte Zimmer, auf Verlangen mit Beköstigung, zu vermietthen. W. Wülfinghoff, Klavierlehrer. 5304

Nerostraße No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 6460

Wiesbaden, 13. October. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Classe 132. Stadlotterie fielen auf jede der folgenden Nummern fl. 1000.: No. 21512, 23610, 24582, 24844 und 26047.

Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 240)

"Ach!" sagte die Jüdin schnell, "wir thaten Unrecht, Ihr Anerbieten anzunehmen; aber Sie können es nicht begreifen, wie süß den Verfolgten die Beleidigung ist, die sie einen uneigennütigen Beschützer finden ließ, welcher sie in dem schönen Glauben bestärkt: daß das Gute im Menschen niemals aussterben kann, sondern daß ein edles Herz, welches über die Vorurtheile seiner Zeit erhaben ist, sich nirgends verläugnet, selbst in..."

"Worin?" unterbrach Ragnar die Jüdin.

"Ich wollte sagen: selbst in der Brust eines Soldaten!" antwortete sie erröthend.

"Sie scheinen keine günstige Meinung von den Söhnen des Kriegsgottes zu haben;" sagte Ragnar lachend, "aber welcher Krieger sollte nicht wünschen, als Ihr Ritter zu gelten und Ihre Farben tragen zu dürfen!"

"Ich bitte Sie, solche Worte für die Töchter Ihres Landes aufsparen zu wollen;" antwortete die Jüdin mit Würde, "die aus dem Hause Davids kennen sie nicht und sind darin wenigstens klüger als Ihre Damen, daß sie den Weizen von der Spreu zu unterscheiden wissen und die gute Meinung von einer Schmeichelei."

Ragnar neigte unwillkürlich das Haupt; so majestätisch und gebietend erschien ihm nun seine schöne Nachbarin. Wegen seines hübschen Aeußeren und seiner bewiesenen Tapferkeit war er in jener leichtsinnigen Zeit ein Günstling des schönen Geschlechts geworden, und man hatte seine Artigkeiten

stets mit Wohlgefallen aufgenommen, wenn er sich je dazu bequemt hatte, sie an den Mann zu bringen. Jetzt sah er sich zum ersten Male ernstlich zurückgewiesen, und das von einem jungen Mädchen aus einem verachteten Geschlecht, dem er auf eine Weise einen großen Dienst erzeigt und sie in seinen ferneren Schutz genommen hatte. Zu seinem Ruhme müssen wir indeß doch sagen, daß er darüber nicht zürnte; im Gegentheil vermehrte diese Erfahrung seine Bewunderung für seine einnehmende Reisegesährtin, welche sich inzwischen von ihm abgewandt hatte und mit begeisterten Blicken die sogenannten Dalkarshügel betrachtete, die unsere Reisenden jetzt passirten. Man muß auch gestehen, daß nur wenige Punkte unseres Landes dem Reisenden eine wildere, schönere und großartigere Aussicht darbieten, als die man von diesen langen, steilen Hügeln herab hat, über welche hin mit unsäglich Mühe eine Heerstraße hergerichtet worden ist. Auf der einen Seite eine Tannen bewachsene Granitwand, auf der anderen ein tiefer Abgrund, bei dessen Anblick das Auge unwillkürlich schwindeln muß; unten dieser schmale langgestreckte Meerbusen, an dessen jenseitigem Ufer Klippe und Berge, bekränzt mit Nadel- und Laubholz, das Auge belustigen und demselben eine angenehme Erquickung geben nach dessen Schweißen über die schauerhaften Abgründe.

Dhne die nichtsagenden Ausrufe: Schön! Herrlich! Göttlich! u. s. w. zu benutzen, welche so oft bei den Damen von Welt den Mangel eines wirklichen Gefühls ersetzen müssen, streckte die Jüdin bloß ihre beiden Arme schweigend aus, während ihre dunkelen Augen vor Entzückung leuchteten.

„Ja, ist Ihre neue Heimat nicht herrlich!“ rief Ragnar aus, der auch einen offenen Sinn für die Schönheiten der Natur hatte. „Wenn Sie befehlen, wollen wir aussteigen und, indem wir die Last der armen Pferde erleichtern, unseren eigenen Genuß vermehren.“

„Ach, mein Herr! das gerade war mein stiller Wunsch, obschon ich ihn nicht auszusprechen wagte, fürchtend Ihnen beschwerlich zu fallen“, antwortete die Jüdin.

(Fortf. f.)

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7½, 9½ Uhr.
Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Mittags 12½ Uhr.
Nachm. 3 Uhr. Abends 10 Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr. Morg. 5—6 Uhr.
Abends 8½ Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 7 Uhr. Morgens 8 Uhr.
Nachm. 2½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Aus-
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
Abends 10 Uhr.

Launus : Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Morgens 5 u. 45 M., 8 u., 10 u. 15 M.
Nachm. 2 u. 15 M., 6 u. 15 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Mrg. 7 u. 10 M., 9 u. 35 M., 12 u. 45 M.
Nachm. 2 u. 55 M., 4 u. 15 M.,
7 u. 30 M.

Rhein- & Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden:

Mrgs 7 u. 25 M., 9 u. 45 M., 12 u. 55.
Nachm. 3 u. 5 M., 7 u. 48 M.

Ankunft in Wiesbaden:

Morgens 7 u. 50 M., 10 u. 5 M.
Nachmitt. 2 u. 5 M., 5 u. 45 M.
8 u. 25 M.

Seff. Ludwigsbahn.

Abgang von Mainz:

Morg. 6 u., 8 u. 55 M., 11 u. 20 M.
Nachm. 2 u. 30 M., 6 u., 8 u. 25 M.